



Gemeindebrief

der evang.-luth. Kirchgemeinden
Arnstadt und Rudisleben



Auferstandener Christus, der in die Höhe zieht – Bild in der Oberkirche

Juni 2026 – September 2026

An(ge)dacht

Liebe Gemeinde, liebe Leser:innen, manchmal suchen wir in den Zeiten, in denen wir leben, nach einem Satz. Nach einem Motto. Wir fragen uns: Ist da hinter allem, was passiert, eine ordnende, lenkende Hand? Läuft das alles auf ein Ziel zu? Oder läuft alles zufällig vor sich hin. Fast scheinen die Themen unserer Welt immer vielfältiger und verwirrender zu werden. Wir spüren es genau: Friedlicher ist sie nicht geworden, ruhiger ist sie nicht geworden, besser ist sie nicht geworden, unsere Welt. Und doch leben wir ja inmitten dieser einen Welt. Ja, vielleicht ging es uns lange gut, möglicherweise sogar zu gut. Auch in diesen kommenden Monaten wird es viele Entscheidungen geben. Manche werden uns betreffen, andere weniger. Wie stehen wir da als Christen in einer Gemeinde mitten in der Zeit? Dringen wir mit unseren Worten durch? Besser gesagt: Dringt ein leitendes, orientierendes Wort Gottes zu uns durch? Im Johannesevangelium sagt Jesus in einer Situation des Aufbruchs zu seinen Jüngern: „Ich will Euch alle zu mir ziehen.“ Jesus gibt in seinem Kreuz die Richtung vor: Nach oben hin. Ein Aufbruch in den Himmel. Die andere Richtung weist aber nach links und rechts: In der Horizontalen will ich die Menschen – will sie ziehen. Dieses etwas merkwürdig klingende

Wort ziehen redet von der Kraft, die er hat, Menschen an seine Seite zu „Ziehen“. Als würde er uns über eine Zielinie hinüberhelfen wollen. Als wollte er uns die Hand reichen. Und beide Richtungen brauchen wir ja: Wenn wir als Menschen nicht etwas Größeres, etwas Gewisses, etwas Tragendes kennen, verlieren wir uns in den Mühen der Ebene.



Oder suchen von uns aus nach Höherem und schaffen uns Ersatzgötter. Wer als Mensch lebt, benötigt einen Leitstern. Wir brauchen ein „Oben“. Genauso aber ist es auch wichtig, dass das Miteinander gepflegt wird und so nach gutem Gemeinsamen gesucht wird. Dass Jesus uns zieht, heißt, dass er uns will. Dass er uns zieht bedeutet, dass er dir seine Hand reicht. Dass er uns zieht heißt nicht, dass er uns über-tölpelt. Dass er uns zieht heißt nicht, dass er uns lockt wie ein Trickbetrüger, nein, er bietet sich frei und offen

an. Und er bietet sich allen an, ja er verschwendet seine Liebe und Zuneigung an alle Menschen. Wir ziehen also dahin durch die Zeit! Der Sommer kommt! Wir ziehen hin, aber er zieht

auch uns. Damit sind Irrgänge und Irrwege eigentlich ausgeschlossen. Damit gibt es einen Pfad. Ein Licht der Hoffnung. Mit ihm. Licht vom Licht.

Ihr Pfarrer Dr. Mathias Röß

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus den Kirchengemeinden	3
Kommen, Bleiben, Gehen	9
Regelmäßige Angebote	9
Aus der Kantorei	11
Fokus – „Neues aus der Anstalt“	12
Rückschau	13
Mitarbeiter und Kontakte	27

Aktuelles aus den Kirchengemeinden

Bibelgespräch

Ich möchte gerne einen Bibelabend für interessierte Gemeindemitglieder anbieten und ins Leben rufen. Natürlich lebt man als Christ von diesem Wort der Bibel und wenn man es in Gemeinschaft liest und versteht, ist das etwas Schönes. Ein gemeinsamer Abend kann da eine gute Anregung sein, dieses Wort besser kennen zu lernen.

Wir treffen uns in lockeren Abständen und sind zusammen in der sogenannten Altenbegegnungsstätte (ABG) im Pfarrhof 5. Zwei Termine sind es jetzt: Mittwoch, der 17. Juni um 19:30 Uhr und der 23. September um 19:30 Uhr. Bibeln sind vorhanden, Sie können einfach kommen, ich freue mich auf Sie! (MR)

Kirchenchortreffen in Rudis-leben

Der Kirchenchor Rudisleben entwickelt sich unter Leitung von Christine Fichtner Stück um Stück: Soll heißen: Es gibt jetzt ein Chortreffen mit dem Chor aus der Evangelischen Kirchengemeinde Porz-Wahn-Heide. Über das Wochenende des 26. bis 28. Juni gibt es ein Chor-Programm mit gemeinsamen Essen, Ausflügen und Besichtigungen etc. Dies mündet dann ein in den Chorgottesdienst in Rudisleben am Sonntag, 28. Juni um 11 Uhr in der Sankt Johannes Kirche. Unsere Superintendentin Elke Rosenthal hält die Predigt – wir freuen uns auf ein sicher gutes und gesegnetes Chorfest und freuen uns über die Verbindung zwischen beiden Chören. (MR)

Willkommenstreff für unsere neu hinzugekommenen Kirchenmitglieder

Liebe Zugezogenen neuen Gemeindeglieder in Arnstadt! Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit in Arnstadt. Nun sind Sie in der kleinen Bachstadt mit dem Tor zum Thüringer Wald. Was war der Grund für Ihren Umzug? Was erhoffen Sie sich von „der Stadt“? Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust hätten, etwas von Ihrer neuen Kirchengemeinde kennenzulernen. Den Gemeindebrief haben Sie ja nun; eine Internetseite gibt es auch, aber vielleicht ist es gut, jemanden kennenzulernen.

Deshalb sind Sie herzlich eingeladen am 27. Juni um 13 Uhr in der Liebfrauenkirche zu einer kleinen Führung und einer anschließenden kurzen Erkundung der Bachkirche den Pfarrer der Kirchengemeinde und Mitglieder des Gemeindegemeinderates kennenzulernen. Gegen 14:15 Sind Sie in der Bachkirche auf eine Tasse Kaffee und einen Kaffeeplausch eingeladen. Kommen Sie doch einfach vorbei:

Bauer, Benjamin; Bosecker, Leon; Curtis, Julia; Fröhlich, Anika; Fröhlich, Anna; Froß, Vivien; Gill, Kathrin; Habermann, Moritz; Hofmann, Lena; Holsowski, Lena; Jäger, Kim; Kertzscher, Jasmin; Kissner, Desiree; Krannich, Gerard; Masinarivo, Tahinjanahary; Ramiliarinjato, Nyaike; Rath, Christoph; Reum, Nicole; Richter, Laura; Voigtmann, Lui

Monika Haubenschild u. Anne Bielinski

Die aktuelle Situation der Emporen der Bachkirche

Die Emporen der Bachkirche sind seit nun längerer Zeit zum Teil gesperrt; darüber hatten wir berichtet. Inzwischen gibt es ein Gutachten und Vorschläge um eine Stabilisierung zu erreichen. Hier sind wir in Abstimmung mit den Ämtern; auf die Kirchengemeinde und den Kirchenkreis kommen etliche Kosten zu. Um die Frage

zu klären, wie und wodurch der Schaden entstanden ist und was der Kirche als Bau abträglich ist, bedarf es eines weiteren Gutachtens. Dieses dynamische Gutachten wird erst in Auftrag gegeben werden, wenn die erforderliche Notsicherung erfolgt ist. Und dann wird, was an Vibrationen oder Schwingungen schädlich ist, erkennbar sein. Es gibt natürlich viele Interessen an diesem wunderbaren Raum, unserer Bachkirche. Wir als Kirchengemeinde sind in der Pflicht auch das großartige Erbe Bachs zu wahren. Spitzenorchester der Welt sind hier. Unser Vorgehen bleibt abgestimmt, zuallererst mit den Fachleuten und den entsprechenden Ämtern – kirchlich wie staatlich. Wir kommen voran, aber Einschränkungen sind unumgänglich und Geduld ist vonnöten. *Der Bauausschuss der Kirchengemeinde Arnstadt in Abstimmung mit der Baureferentin des Kirchenkreises Gotha, Region Arnstadt-Ilmenau Annett König*

Gemeinde gestalten

Der Gemeindegemeinderat hat sich im Januar endgültig konstituiert und kam vom 13. bis 14. März zu einer Klausur zusammen. Eine unserer zentralen Leitfragen lautete: „Wie können wir gemeinsam die Gemeindegemeindearbeit voranbringen?“ Dabei ist uns wichtig, uns nicht nur als Gremium zu verstehen, das sich mit den notwendigen Baumaßnahmen an unseren Kirchen beschäftigt. Vielmehr möchten

wir die Gemeinde lebendig und erlebbar gestalten und Räume schaffen, in denen Gemeinschaft wachsen kann. Aus unseren intensiven Gesprächen sind bereits erste konkrete Ideen entstanden: So planen wir ein Kreuzhofest am 13. September im Rahmen des Denkmaltags sowie einen Stand auf dem Bachadvent. Zu beiden Veranstaltungen möchten wir Sie schon heute ganz herzlich einladen. Darüber hinaus wird es am 27. Juni einen Nachmittag für neu Zugezogene geben. In der Bachkirche möchten wir Sie als GKR willkommen heißen und die Möglichkeit bieten, unsere Gemeinde kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Über die monatlich stattfindende SonntagsAbendMahlzeit haben wir bereits im Gemeindebrief berichtet. Auch hier freuen wir uns sehr über jede Begegnung.



Der Gemeindegemeinderat bei der Klausur

Foto: Susanne Ehrhardt-Rein

Uns ist es ein großes Anliegen, mit Ihnen im Austausch zu sein. Sprechen Sie uns gerne persönlich an – sei es bei den genannten Veranstaltungen oder im sonntäglichen Gottesdienst.

Teilen Sie Ihre Gedanken, Wünsche und Ideen mit uns. Gemeinsam möchten wir überlegen, wie daraus konkrete Schritte für unsere Gemeindearbeit entstehen können. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer aktuellen Arbeit ist die Entwicklung eines Gewaltschutzkonzeptes. Dieses wird in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht. Als Gemeindegemeinderat liegt es uns besonders am Herzen, dass unsere Gemeinde und unsere Gebäude sichere Orte des Schutzes, der Aufmerksamkeit und des Vertrauens sind. *Anne Bielinski*

Teeniefreizeit Maasholm

Wir fahren in den Sommerferien, schon ganz traditionell, mit den Jugendlichen (12-15 Jahre) an das Meer.



Foto: Alexandra Rost

Einige Plätze sind noch frei. Wer Lust auf Strand und Meer, tolle Leute und fröhliche Begegnung hat kann sich online anmelden unter ilmkreisjugend.de. Die Freizeit steht unter der Leitung von Christiane Sachse und Alexandra Rost.(AR)

Samba Einstiegs-Workshop von 10 bis 99 Jahre

Am Samstag, den 22. August kommt der Trommel- und Percussion Lehrer, Stefan Müller, zu uns. Er unterrichtet seit geraumer Zeit an der Emil-Petrischule und nun bietet er einen Vormittag von 10 bis 13 Uhr in unserem Gemeindehaus an, damit wir das Samba-Trommeln bei ihm erlernen können – oder damit anfangen. Wir laden ein an diesem Vormittag teilzunehmen. Jeder hat eine ungefähre Vorstellung von dem, was Samba ist. Das Samba Trommeln hat seine Wurzeln in der afrobrasilianischen Kultur.



Zwei kleinere Samba Trommeln

Foto: Mathias Rieß

Es ist natürlich sehr rhythmisch und musikalisch und macht vor allem Spaß. In Arnstadt hat die Arbeit der „Escola popular“ – durch die das Samba-Trommeln gepflegt wird – ja Tradition und jetzt freuen wir uns, wenn viele Teilnehmer kommen. Bitte melden Sie sich dazu (Alter: 10 bis 99 Jahre) an unter der mail Adresse: Beate.Grimm@ekmd.de. Oder per Telefon. Wir treffen uns im Gemeindesaal im Pfarrhof 4. (MR)

Gemeindefahrt

Herzliche Einladung zur Gemeindefahrt 2026. Dieses Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen am Samstag, den 29. August 2026 einen Ausflug in die Theaterstadt Meiningen unternehmen. Abfahrt ist um 8:00 Uhr am Wollmarkt. Nach der Ankunft in Meiningen wollen wir in der St. Marien Kirche eine kleine Andacht hören. Danach geht es in einem gemütlichen Spaziergang durch die Georgstraße zum Schloss Elisabethenburg in die Schloss Stuben zum gemeinsamen Mittagessen. Nach der guten Stärkung besuchen wir das Schloss Elisabethenburg zu einer Schlossführung. Einst war das Schloss die Residenz der Meininger Herzöge und Wirkungsort für Gäste wie Liszt, Brahms und Königin Victoria. Lassen wir uns also überraschen. Im Anschluss daran fahren wir mit dem Bus in die ca. 6 km entfernte Brückenmühle in Walldorf zu Kaffee und Kuchen. (Mittag und Kaffee Selbstzahler) Wir freuen uns schon sehr auf den gemeinsamen Ausflug mit Ihnen. Anmeldungen sind ab sofort im Stadtkirchenamt möglich. Teilnehmergebühr: 40,00 € (BG)

Äktschensamstag

Im September ist wieder ein Äktschensamstag mit dem Juendclub „Setzeclub“ für Kinder von 6 – 12 Jahren geplant.



Foto: pixabay

Wir treffen uns dort am Vormittag und verbringen gemeinsam einen tollen Tag mit vielen kreativen Angeboten, Spielen und ein gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag endet unser Programm. Für weitere Informationen und Anmeldung, können Sie sich anmelden bei Alexandra Rost. (AR)

Kinderglaubenskurs

Im Herbst findet unser 2. Kinderglaubenskurs, immer mittwochs von 16.00 – 17.15 Uhr in diesem Jahr statt. Alle Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich willkommen.



Foto: Alexandra Rost

Die Kinder haben die Möglichkeit auf eine spannende Weise Bibelgeschichten kennen zu lernen, kreativ zu sein, gemeinsam über Gott und die Welt zu sprechen und eine wertvolle und fröhliche Zeit zu erleben. (AR)

Kreuzhoffest in Arnstadt

Wir sind gerade intensiv bei den Abrechnungen und dem Erstellen von Verwendungsnachweisen für die Arbeiten am Kreuzhof der Oberkirche. Auch Teile des Kreuzganges und der südlichen Zufahrt sind einer Sanierung unterzogen worden. Alles fand im Jahre 2025 statt und ist mittlerweile komplett abgeschlossen.



Foto: Mathias Rüß

Im ganzen Projekt sind wir gut begleitet worden und hatten Fachleute und Fachfirmen mit guter Expertise: Viele Arbeiten erfolgten durch die Firma Nüthen, Erfurt, auch danken wir dem KEM-Institut, Arnstadt in der Kohlgasse und der Firma Romstedt in Kirchheim. Ebenso der Firma Heyder und Stade, beide praktisch vor Ort ansässig. Ein besonderer Dank geht an die Baureferentin des Kirchenkreises Annett König, und auch an Karin Schneider, Mitarbeiterin Bau im Kirchenkreis Gotha und an den Bauausschuss der Kirchengemeinde unter der Leitung von KÄ Oliver Bötefür. In Bausch und Bogen sei hier auch noch mal allen Geldgebern

auf das Herzlichste gedankt! Nun wollen wir am Tag des Offenen Denkmals, am 13.9.2026 mit einem Programm die Fertigstellung des Kreuzhofes feiern. Folgende musikalischen Teile sind für Oberkirche/Kreuzhof geplant:

14 Uhr Bläsermusik

15 Uhr Musik mit dem Bachchor

17 Uhr Barocke Streichermusik mit Gesang

Wir freuen uns, wenn Sie zum Tag des Offenen Denkmals dabei sind! Nähere Ausführungen zum Fest werden noch bekannt gegeben! (MR)

Unser Posaunenchor

Der Posaunenchor probt fleißig und ist im Leben der Kirchengemeinde wichtig! Herzlichen Dank für manch Auftritte – hier zum Beispiel bei kaltem Wetter zur Invokavit-Andacht an der Friedenseiche.



Foto: Mathias Rüß

Am Montag, den 14. September gibt es um 19 Uhr das traditionelle Spätsommerkonzert des Posaunenchores. Auch hierzu laden wir herzlich ein: 19:00 Uhr Oberkirche. (MR)

Kommen - Bleiben - Gehen

Unter dem Wort Gottes und Gebet bestattet wurden:

Frau Edelgard *Beer*, geb. Temme, Arnstadt; 96 Jahre
Herr Manfred *Horn*, Arnstadt; 83 Jahre
Herr Joachim *Letsch*, Arnstadt; 77 Jahre
Frau Helga *Behm*, geb. Zapp, Wülfershausen; 84 Jahre
Frau Alma *Kolb*, geb. Westland, Arnstadt; 101 Jahre
Frau Adelheid *Leuthäuser*, geb. Heyn, Arnstadt; 88 Jahre
Herr Anita *Riede*, geb. Krain, Arnstadt; 84 Jahre

In der Bachkirche werden konfirmiert:

Constantin <i>Adlung</i> , Arnstadt	Hailie <i>Reinhold</i> , Holzhausen
Christian <i>Bielinski</i> , Arnstadt	Theodor <i>Richter</i> , Arnstadt
Theodor <i>Feuerpfeil</i> , Arnstadt	Marie <i>Rößner</i> , Angelhausen-Oberndorf
Hermine <i>Foit</i> , Angelhausen-Oberndorf	Ludwig <i>Rüß</i> , Arnstadt
Sarah <i>Groll</i> , Gossel	Fabian <i>Schädel</i> , Arnstadt
Nele <i>Kästner</i> , Arnstadt	Johanna <i>Schmidt</i> , Plaue
Matti <i>Lindig</i> , Angelhausen-Oberndorf	David <i>Schütz</i> , Angelhausen-Oberndorf
Felix <i>Meldau</i> , Angelhausen-Oberndorf	Theodor <i>Ullmann</i> , Angelhausen-Oberndorf
Linus <i>Menkö</i> , Arnstadt	Moritz <i>Walter</i> , Arnstadt
Marc <i>Müller</i> , Arnstadt	Roman <i>Wetzel</i> , Angelhausen-Oberndorf
Elisa <i>Münzel</i> , Angelhausen-Oberndorf	
Louis <i>Orphall</i> , Eischleben	

Einen Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Herr Florian *Reichenbächer* und Frau Maria, geb. Stoß; Dösdorf

Getraut wurden:

Herr Peter *Haupt* und Frau Sabine, geb. Krause; Arnstadt

Regelmäßige Angebote

Kirchenchor Rudisleben

Hauptstraße 7 | Rudisleben
montags 17:45 Uhr
Christine Fichtner

Posaunenchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4
montags, 18.45 Uhr
Andreas Umbreit

Chorprobe - Bachchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4
montags 19.30 Uhr
Jörg Reddin

Bläserkreis

Gemeindehaus, Raum 4
donnerstags 19:00 Uhr
Pfr. Dr. M. Rüß

Kinder und Jugendliche

Behrhaus-Kids

Gerastraße 10
nach Absprache
Pfr. Jan Foit

Konfizeit – Jahrgang 2028

Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4
14tägig, donnerstags, 16.30-18.00 Uhr
Pfr. Jan Foit, Diak. Alexandra Rost

Junge Gemeinde

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4
donnerstags, 18.00 Uhr
Pfr. Jan Foit

Äktschensamstag

wechselnde Orte - bitte erfragen
4x im Jahr, 10.00-16.00 Uhr
Diak. Alexandra Rost

Kirche Kunterbunt

*Gemeindehaus, Pfarrhof 4 oder kath. Gemeinde,
Krappgartenstraße 24*
4x im Jahr, 10.00-13.00 Uhr
Diak. Alexandra Rost

Konfizeit - Jahrgang 2027

Gemeindehaus, Pfarrhof 4
dienstags 16:30 Uhr
Pfr. Mathias Rüß

Jungbläserausbildung

Gemeindehaus, Raum 3, Pfarrhof 4
Dienstag, 17.00 Uhr
Oliver Bötefür

Senioren

Seniorenkreis

Betsaal | Hauptstraße 7
mittwochs 14:30 Uhr
08.07. | 16.09.
Pfr. Dr. M. Rüß

Altenkreis

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5
montags 13.30 Uhr
Sommer-Schmidt | Langenhan | Gerhardt

Bibelgespräch

Altenbegegnungsstätte Pfarrhof 5
mittwochs 19:30 Uhr
17.06. und 23.09.
Pfr. Dr. M. Rüß

Andachten

Heim Haus Ingrid

Karl-Liebknecht-Str. 22
Nach Absprache
Lektor G. Ehrhardt

Heim ehemalige Robert-Bosch-Schule

Kasseler Straße 10
Nach Absprache
Lektor G. Ehrhardt

Seniorenresidenz Lessingstraße

Lessingstraße 21
Nach Absprache
Lektor G. Ehrhardt

Am Dornheimer Berg

A.-Winckler-Str. 2
montags 10:30 Uhr
22. Juni | 14. Sept.
Pfr. Dr. M. Rüß

Goethe-Schiller-Wohnpark

Goethestraße 33
freitags 10:00 Uhr
3. Juli
Pfr. Dr. M. Rüß

Seniorenzentrum Schönbrunn

Schönbrunnstr. 18
dienstags 10:30 Uhr
30. Juni | 18. August
Pfr. Dr. M. Rüß

Heim am Geraufer

Geraer Str. 4
donnerstags 10:30 Uhr
2. Juli | 27. August
Pfr. Dr. M. Rüß

Aus der Kantorei

Liebe Freunde der Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde. Eigentlich sollte das Falblatt als Beilage genügen.



Doch ich habe in der Korrektur übersehen, dass ein Konzert im Juni verschwunden ist und nach Redaktionsschluss noch eine Anfrage kam, die ich sehr gern mit aufnehmen und Sie gern

auf diesem Weg darauf aufmerksam machen möchte. *Ihr Kantor Jörg Reddin*

Samstag, 13. Juni 2026, 16 Uhr

Oberkirche Arnstadt

Benefizkonzert zu Gunsten der Oberkirche und der Sauer-Orgel

Kinder und Jugendliche musizieren mit dem Akkordeon

Einlaß: 15.45 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Freitag, 17. Juli 2026, 12 Uhr

Mittagskonzert - Irische Chormusik
Goethe-Choir (Dublin/Irland), Leitung: Werner Blau

Eintritt frei

Fokus – „Neues aus der Anstalt“

Ich weiß nicht, welches Wetter gerade bei Ihnen herrscht, wenn Sie diesen Text lesen. Als ich ihn Anfang Mai geschrieben habe, regnete es seit vielen Stunden. Der Rasen im Garten freut sich – und mein Sohn auch, denn er kann sich dann am Wochenende wieder des Grüns mit dem Mähtraktor annehmen. Wenn ich aus dem Fenster meines Büros in der JVA schaue, dann hat dieses Wetter für mich durchaus etwas Bedrückendes. Das Grau des Himmels scheint mit dem Beton der Mauer zu verschmelzen. Am Horizont ist selbst in der oberen Etage der Hafthäuser nicht viel zu sehen. Da, wo sonst die Wachsenburg hoch über dem Tal steht: alles grau. Als ich meinen Dienst hier in der Anstalt begann, dachte ich, dass diese Regentage für die Inhaftierten besonders schwer sein müssten: Grau-in-Grau, Tristesse, Traurigkeit und depressive Stimmung. Das war meine Vorstellung. Innerhalb meines Dienstes wurde ich aber eines Besseren belehrt. Als noch vor einigen Tagen die Sonne hoch am Himmel strahlte, habe ich mit einem der Inhaftierten ein paar Runden auf dem Sportplatz gedreht. Es waren über 20 Grad, ein Vorgeschmack auf den Sommer. Im Laufe des Gesprächs sagte der junge Mann zu mir: „Wissen Sie, diese Tage sind hier

drinnen die schwierigsten.“ Auf meine Frage, warum das so sei, antwortete er mir: „Meine Familie ist jetzt sicher im Garten und meine Freunde vielleicht am See oder irgendwo im Park. Sie können das gute Wetter richtig genießen. Und ich muss hier drinnen sitzen.“

Die Worte des Inhaftierten haben mich nachdenklich gemacht. Sie erinnern mich daran, dankbar zu sein – nicht nur für die großen Dinge, sondern auch für die kleinen Momente des Alltags. Es ist ein Geschenk, den Sommer genießen zu können. Es ist toll, bei warmen Temperaturen einen schönen Ort in der Natur aufsuchen zu können, im Hochsommer im Freibad oder am See zu liegen oder einfach mal spontan den Grill anzünden.

Vielleicht nehmen wir uns in diesem Sommer einmal bewusst Zeit, das wahrzunehmen, was uns von Gott geschenkt ist. Und vielleicht denken wir dabei auch an die Menschen, deren Möglichkeiten begrenzt sind – durch Krankheit, Einsamkeit, Sorgen oder Mauern aus Beton. Ich wünsche Ihnen offene Augen für die kleinen Freuden des Lebens und dankbare Herzen für die vielen Geschenke, die uns das alltägliche Leben macht.

Helfried Maas

Rückschau

Frühjahrsputz in der Bach- und Liebfrauenkirche

Zu Beginn und zum Ende des Jahres werden sowohl die Bachkirche als auch die Liebfrauenkirche gereinigt und so gut wie möglich, von Staub befreit.



Nicht nur Hunderte, gar Tausende Menschen strömen in die Bachkirche zu Weihnachten und zu Ostern. Hinzu kommen die Konzerte außerhalb der Gottesdienste. Allein die fünf Konzerte im Rahmen der Thüringer Bachwochen zogen über 4.000 Gäste aus nah und fern an. Alle hinterlassen ihre

Spuren. Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes werden diese dann beseitigt.



Im Mai beginnt für die Liebfrauenkirche die neue Saison und dafür muss auch diese vorbereitet werden. Für den Hausmeister des Stadtkirchenamtes, Peter Breitfeld, bedeutet dies Groß-einsatz und zur Verfügung Stellen aller möglichen Reinigungsutensilien, darunter Industriestaubsauger, Verlängerungsschnüre, Besen, Eimer mit Warmwasser, etc. Zum Glück finden sich immer wieder ehrenamtliche Hel-

fer der „Offenen Kirchen“, die hier mitmachen. Ebenso unterstützt das Marienstift im Rahmen des Johannes-Falk-Projektes mit mehreren fleißigen Helfern die Reinigungsarbeiten zuverlässig seit Jahren. Das Sprichwort: „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende“ wird hier praktisch umgesetzt. Als kleines Dankeschön gibt es zum Abschluss ein gemeinsames Pizzessen. Allen fleißigen Helfern gebührt hierfür ein herzliches Dankeschön von Seiten des Stadtkirchenamtes.

Wilm Dühring

Konfizeit auf der Zielgeraden

Die letzten Wochen vor der Konfirmation des Jahrgangs 2026 standen ganz im Zeichen der Vorbereitung von Vorstellungsgottesdienst, Abendmahl und Konfirmationssprüche.



Auf kreativem Wege und mit viel Enga-

gement bereiteten unsere Konfirmanden ihren Vorstellungsgottesdienst vor, den wir ganz wunderbar, tiefgründig und fröhlich-unterhaltsam am 15. März feiern konnten. Schon kurz danach ging es daran, große Banner mit ihren Konfirmationssprüchen darauf zu gestalten, die bei ihrer Konfirmation am Pfingstsonntag von den Emporen der Bachkirche herunterhingen. Zwischendurch fuhren wir noch ins Konficamp auf das Rittergut Lützensömmern und beschäftigten uns unter anderem mit dem Thema Abendmahl. Eine schöne, zweijährige Konfizeit ist nun zu Ende und wir wünschen unserem Jahrgang 2026 von Herzen Gottes großartigen Segen und ein baldiges Wiedersehen in der Jungen Gemeinde, auf unseren Freizeiten oder als Mitarbeiter in der Evangelischen Jugend oder, oder, oder... (AR)

Der Weltgebetstag der Frauen am 6. März

Am 06. März fand im Gemeindesaal der evangelischen Stadtkirchengemeinde der diesjährige Weltgebetstag der Frauen statt. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ versammelten sich Frauen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu singen und zu beten. Dieser jährlich wechselnde ökumenische Gottesdienst, der von Frauen für Frauen gestaltet wird, führte die Teilnehmenden in diesem Jahr nach Nigeria. Dabei erhielten alle einen eindrucksvollen Einblick in das

Leben der Christinnen vor Ort. Besonders bewegend war die Erfahrung, wie stark der Glaube gerade auch in herausfordernden Lebenssituationen trägt. Vielleicht – so stellt sich die Frage – muss der Glaube gerade dann besonders stark sein?



Beim Lesen der Liturgie des Abends

Foto: Grit Wolf

Diese Gedanken wirken auch über den Gottesdienst hinaus nach. Zugleich entsteht eine tiefe Dankbarkeit für das eigene Leben hier: in Sicherheit und mit der Gewissheit, dass die eigenen Kinder wohlbehalten aus der Schule nach Hause kommen – in einer Gesellschaft, die in vielem schon von Gleichberechtigung geprägt ist. Und dennoch kennen wir alle unsere eigenen Sorgen und Nöte.



Feier im Saal

Foto: Grit Wolf

Ein besonderes Symbol dafür war im Gottesdienst der Moment, in dem jede Teilnehmerin die eigenen Belastungen und Anliegen auf einen Zettel schreiben konnte. Diese wurden anschließend in einem Korb gesammelt und gemeinsam zum Altar gebracht.



Monika Rottke und Anne Bielinski vor dem Altar

Foto: Mathias Rüß

Dieses bewusste Loslassen dessen, was schwer auf der Seele liegt, verbunden mit gemeinsamem Singen und Beten, wurde von vielen als wohltuend und stärkend empfunden. Der Weltgebets-tag bleibt so nicht nur ein besonderer Moment der Gemeinschaft, sondern auch eine Einladung, Lasten zu teilen und im Glauben neue Kraft zu finden.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Frauen bedanken, die diesen Tag mit mir gemeinsam vorbereitet haben und mit so viel Liebe an der Ausgestaltung mitwirkten und unsere Teilnehmenden mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Nigeria versorgt haben. Ein besonderer Dank an Konrad Schäfer, die uns so fein begleitet hat!



Anne Bielinski

Das Wetter war einfach toll und bot uns alle Möglichkeiten vor Ort. (MR)

Kinderfreizeit in den Osterferien

Mit 30 fröhlichen und aufgeregten Kindern sind wir auch dieses Jahr in den Osterferien wieder nach Hütten bei Krölpa in ein wunderschönes Haus mitten im Grünen gefahren.



Zehn jugendliche Mitarbeiter:innen haben ein liebevolles, kreatives und spannendes Programm auf die Beine gestellt.

JG am Gründonnerstag

Die JG-Zeit in der Karwoche stand ganz im Zeichen des Gründonnerstags.



In Erinnerung an das letzte Abendmahl und Jesu Weg ans Kreuz für unsere Freiheit feierten auch wir gemeinsam Tischabendmahl miteinander. Im

Anschluss ging es dann daran eine individuelle Osterkerze zu gestalten, die in der Osternacht am Karsamstag das erste mal entzündet werden konnte. Es war eine wirklich schöne Gründonnerstags-JG! (JF)

Religionsunterricht in der Liebfrauenkirche

Immer wieder gern wird die Liebfrauenkirche im Rahmen des Religionsunterrichtes von den Schulen genutzt. So auch am 07. April d.J.



Eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen besuchten mit ihren Lehrern und Betreuern der „evangelischen Grundschule Anton-Behr“ in Erfurt unsere Liebfrauenkirche in Arnstadt. Die Jungen und Mädchen waren be-

eindruckt von der bedeutenden Baugeschichte der Kirche und bedankten sich für die Ausführungen mit einem gemeinsamen Lied, das im gotischen Hallenchor besonders schön klang. Das nächste Wanderziel führte sie entlang des Flüsschens Gera in das Reinsfelder Dorf, in dem übernachtet wurde. Es war schön, sie mit dem Gestalt gewordenen Glauben unserer Vorfahren bekannt zu machen. *Wilm Dühring*

Exkursion nach Erfurt

Im April waren die Konfirmanden des jetzt siebenten Jahrganges zu einer Exkursion nach Erfurt unterwegs. Wir trafen uns am Bahnhof und besuchten zuerst in Erfurt die Erinnerungsstätte „Topf und Söhne.“



Eine Firma, die zunächst gemäß dem Deutschen Gesetz für Krematorien arbeitete, dann aber für das Vernichtungslager Auschwitz die Verbrennungsöfen herstellte, mit denen der Massenmord an Millionen Menschen durchgeführt wurde. Es war bedrückend zu erfahren, wie fast ohne Skrupel die Firma Stück um Stück in die-

se schreckliche Aufgabe hineinwuchs. Ein sehr lehrreicher Ort schrecklicher deutscher Geschichte. Die Führung war ganz ausgezeichnet und sehr jugendgemäß! Dann waren wir zu einer sehr unterhaltsamen Führung im Augustinerkloster und wurden dabei durch Frau Dr. Bezzel sehr erfrischend mit dem mönchischen Leben vertraut gemacht – nebenbei erfuhren wir einiges über Martin Luther, der ja als junger Mönch im Kloster war. Am Nachmittag neigte sich ein schöner Tag dem Ende zu. (MR)

Ostergottesdienst

Unser Ostergottesdienst stand unter dem Thema „Jesus lebt!“. Die Kinder gestalteten die Ostergeschichte in einem kleinen Anspiel und machten die Botschaft der Auferstehung auf einfache und berührende Weise sichtbar.



Begleitet von Liedern und Gebeten wurde deutlich: Ostern ist ein Fest der

Freude und Hoffnung. Anschließend wurde unsere neue Mitarbeiterin Frau Eisenbeiß von Pfarrer Rüsß eingesegnet. Auch in unserer Kita haben wir das Osterfest 2026 gefeiert.



So gab es ein fröhliches Osterfrühstück. Gemeinsam saßen die Kinder an schön geschmückten Tischen, genossen leckere Brötchen, frisches Obst und bunte Ostereier.



Nach dem Essen gab es eine große

Überraschung. Die Aufregung war riesig. Gemeinsam haben sich die Kinder auf die Suche nach ihren Osternestern gemacht. Überall im Garten wurde geschaut, gelacht und entdeckt. Und die Freude war natürlich groß, als jedes Kind sein eigenes Nest gefunden hat.

Das absolute Highlight war aber der Osterhase selbst – den einmal live zu sehen, war für viele Kinder etwas ganz Besonderes. Ein rundum gelungener Tag, an den wir uns noch lange gern erinnern werden! *Norman Hildebrand*



Kindergartenkinder gestalten die Ostergeschichte im Ostergottesdienst

Foto: privat

Rundfunkgottesdienst in der Bachkirche

Jeden Sonntag wird auf MDR- Kultur ein Gottesdienst aus dem Sendegebiet des Mitteldeutschen Rundfunks übertragen. Mal aus Thüringen, mal aus Sachsen und mal aus Sachsen-Anhalt. Jeweils im Wechsel aus einer katholischen, freikirchlichen oder evangelischen Gemeinde. Etwa 200.000 – 300.000 Hörerinnen und

Hörern – vorwiegend in Mitteldeutschland aber auch darüber hinaus – feiern den Gottesdienst am Radio mit. Ebenso ist dies via Livestream im Internet (<http://www.mdr.de/Kultur>) sogar weltweit möglich. Am 19.04.2026 fand ab 10.00 Uhr der Radiogottesdienst auf MDR Kultur in unserer Bachkirche in Arnstadt statt. Trotz der begrenzten und frühzeitigen Einlasszeit bis 9.20 Uhr und eines beginnenden Regens war die Kirche fast vollständig besetzt.

Der frühzeitige Einlass war notwendig, weil auch die Kirchengemeinde mitwirkte. Für die Justierung der Mikrofone war das Einstimmen, Einsprechen und das Einsingen des Chores und der Gemeinde erforderlich.



Foto: Wilm Dühring

Der Kantatenchor und die Vocalisten unter der bewährten Leitung unseres Kantors, Jörg Reddin, gaben ihr Bestes sowohl auf der Orgelempore als auch im Altarraum und bildeten die musikalische Umrahmung. Der Wechsel zwischen Liturgie und Musik waren beeindruckend perfekt. Die Predigt erfolgte durch Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann, wie im vorherigen Gemeindebrief angekündigt. Es war eine mahnende Predigt unter Bezug auf den Hirtensonntag, darunter: „ein guter Hirte, der Staatenlenker wäre, würde zuallererst den Frieden suchen, Ein guter Hirte schafft Vertrauen ... Ja Jesus sagt: ein wirklich gu-

ter Hirte riskiert sogar das eigene Leben für die Schafe.“ Keinen Staatenlenker von heute könne Sie mit Blick auf diese Eigenschaften nennen. Am Ende des Radiogottesdienstes verabschiedeten Frau Käßmann und Pfarrer Rüst die Gemeinde mit freundlichen Worten am Ausgang und kamen dabei mit dem einen oder anderen noch ins Gespräch. Zum Nachhören gibt es einen Mitschnitt der auf der MDR-Homepage unter mdr.de/religion, zu hören ist. Nach dem Gottesdienst gab es über das Stadtpfarramt die Möglichkeit, sich über zwei besetzte Telefonanschlüsse telefonisch auszutauschen. Zwei Stunden, die vorwiegend für Lob, aber auch Kritik und vor allem für Seelsorge nach dem Gottesdienst genutzt wurden. Fazit: Ein gelungener Radiogottesdienst, der die Gemeinde, den Gottesdienst und die Bachkirche in Arnstadt medial in den Mittelpunkt rückte.

Wilm Dühring

Offene Kirchen – ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Kirchen von Arnstadt gehören zu den kunsthistorisch wertvollsten Gebäuden der Stadt. Über die Ländergrenzen hinaus ist die Bachkirche aufgrund des musikalischen Erbes durch Johann Sebastian Bach, die wohl bekannteste Kirche der Stadt. Aber auch die Liebfrauenkirche, als bedeutendes Baudenkmal des Übergangs von der Romanik zur Gotik ist ein Besucher-

magnet, ebenso wie die Oberkirche mit ihrer frühbarocken Ausstattung. Die Bachkirche und die Liebfrauenkirche werden ausschließlich über ehrenamtliche Helfer und Helferinnen im Rahmen der offenen Kirchen geöffnet. Die Öffnung der Oberkirche an festgelegten Tagen, erfolgt durch Mitglieder des Oberkirchen Verein e.V. Die Kirchen können nur mit ehrenamtlicher Unterstützung offengehalten werden. Mit Öffnung der Liebfrauenkirche ab Mai müssen leider die bisherigen Öffnungszeiten von 10.00 bis 16.00 Uhr auf 11.00 bis 15.00 Uhr eingeschränkt werden, weil nicht ausreichend Helfer vorhanden sind.



Für die Öffnung beider Kirchen werden mindestens 28 Helfer benötigt, die je-

weils zwei Stunden von 11.00 bis 15.00 Uhr täglich abdecken. Aufgabe der Helfer ist es, die Kirche zu öffnen, zu schließen und zu beaufsichtigen sowie bei Bedarf Postkarten und Informationsbroschüren zu verkaufen und die Besucher mittels Ausgabe eines Infoblattes bei Bedarf zu informieren. Wer möchte, kann die Besucher auch gern selbst informieren. Vor dem Einsatz erhalten die „Neulinge“ eine ausführliche Einweisung. Das Stadtkirchenamt bedankt sich bei den Helferinnen und Helfern u.a. in der Weise, dass kircheneigene Konzerte zum Teil kostenlos oder ermäßigt besucht werden können. Zwei Stunden ehrenamtlicher Dienst in der Kirche, unabhängig davon, ob sie einer Konfession angehören oder nicht, werden Ihr Leben bereichern. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten in den Kirchen. Wir rufen Sie an. Gern können Sie sich aber auch direkt im Stadtkirchenamt melden.

Wilm Dühring

Goldene Hochzeit

Mit diesem kleinen Beitrag möchten wir zum Einen dem Jubelpaar Jäger alles Gute und Gottes Segen wünschen. In Eischleben feierte das Ehepaar Jäger die Goldene Hochzeit. Beide sind unserer Kirchengemeinde sehr verbunden; Günter Jäger nimmt gerne Küsterdienste wahr – und wir brauchen Küster für unsere Gottesdienste! Zum

Anderen wollen wir gerne darauf aufmerksam machen, dass Sie sich bitte mit Hochzeitsjubiläen im Stadtkirchenamt melden oder anmelden.



Das Jubelpaar Jäger beim Auszug aus der Kirche

Foto: Sabrina Jäger

Gerne planen wir eine Andacht zum Jubiläum! Bitte kommen sie auf uns zu, per Telefon oder Mail an Beate Grimm im Gemeindebüro. Danke! (MR)

Konficamp Nord 2026

Auch in diesem Jahr erlebten wir ein ereignisreiches und fröhliches Konficamp Nord mit gut 60 Personen auf dem Rittergut Lützensömmern.



In der Podrenner-Werkstatt

Foto: privat

Das große Oberthema Abendmahl

wurde von den vielen tollen jugendlichen Mitarbeitern in inhaltlichen Einheiten, sportlichen Aktionen, fröhlichen Momenten und mit viel Liebe und Energie vorbereitet und durchgeführt.



Kurz vor dem Flummi-Segen

Foto: privat

Auch viel Musik und Gesang, ein Cäsinoabend und eine Abschlussparty durften nicht fehlen.



Unsere DJs legen auf!

Foto: privat

Es wurde viel gelacht, auch nachgedacht und sicherlich auch Einiges verstanden. Wie sehr die grundsätzliche Basisidee unserer Konficamps „Von Jugendlichen für Jugendliche – begleitet

durch Hauptamtliche“ trägt und sich bewährt, zeigt sich auch immer daran, wie viele der Hauptkonfirmanden sich melden, um im Folgejahr ebenfalls beim Konficamp und in der Evangeli-

schen Jugend als Mitarbeiter mitzumachen und anzukommen. Gut zwei Drittel unserer Gruppe waren es in diesem Jahr! (AR)



Unsere Altenbegegnung im Pfarrhof 5

Jeden Montag am Nachmittag finden sich ca. 12 Senioren bzw. Seniorinnen im Pfarrhof ein, um den Nachmittag in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und meistens mit einem Programmpunkt, gemeinsam zu verbringen. Das Programm ist vielseitig, mal ein Vortrag oder eine Buchlesung, mal ein Liedernachmittag. Gesungen wird fast immer. Höhepunkt ist der gemeinsame „Ausflug“ in jedem Jahr, diesmal im Juni in die Braunsteiner Mühle. Jeder hat und kennt seine Aufgaben und füllt diese ehrenamtlich

aus, mittlerweile schon seit 10 Jahren.



Danke schön, dass Ihr füreinander da seid.
Wilm Dühring

Liebfrauenkirche: Förderung durch die DSD

Vor einigen Jahren stellten wir fest, dass die Obergadenfenster der Liebfrauenkirche in bedenklichem Zustand waren (Wir berichteten darüber). Dringende Arbeiten waren nötig und so hat die Gemeinde erst die nördlichen Fenster sanieren lassen können und im letzten Jahr mit den Fenstern auf der Südseite begonnen.



Herr Ludwig an der Liebfrauenkirche zum Dankes- und Übergabeakt

Foto: Max Jaß

Hierbei stellte sich heraus, dass am Sockel der Fenster noch Reste der mittelalterlichen Fenster zu finden waren. Diese Reste lassen sogar Rückschlüsse auf die Gestaltung der damaligen Zeit zu. Finanziert wurden die Fenster durch Mittel des Landesdenkmalamtes, der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis und mit Lottomitteln und Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Auch die letzten Süd-Fenster können in diesem Jahr durch diese Mittelgeber saniert werden. In diesem Zusammenhang kam es am 27. Februar zu einer Mittelübergabe durch die DSD, vertreten durch

Lars Ludwig. Wir sind als GKR dankbar für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Mittel wäre eine Instandsetzung der Obergadenfenster nicht möglich.

Oliver Bötiefür

Vertraute Gespräche und ein voller Magen

„Komm, sag es allen weiter... - das ist unsere Hymne“, klärt Petra Sauerbrey auf. Sie und fünf weitere Damen nehmen die Herausforderung an, zwölf Wochen lang die „Ökumenische Gastfreundschaft“ ehrenamtlich zu organisieren. Petra Sauerbrey und Christa Mintus organisieren die Planung und Logistik, verhandeln mit Gaststätten und Caterern, die die Mahlzeiten liefern. Zusammen mit Doris Barnett, Sigunde Munsche, Hannelore Teichmann und Renate Zehrt sind sie ein eingespieltes Team. Sie dekorieren, kaufen ein, kochen Kaffee, bedienen die Gäste, haben ein offenes Ohr – und räumen natürlich auch wieder auf. Im Gemeindesaal der Arnstädter Oberkirche warten drei lange Tafeln, hübsch dekoriert mit Teelichten und Blumensträußchen, auf Gäste. „...Gott selber lädt uns ein“ - das soll spüren, wer sich dienstags mittags hier einfindet. Deshalb ist Superintendentin Elke Rosenthal mit dabei, hält am Anfang eine lebendige, aktuelle Andacht, am Klavier schwungvoll begleitet von Kantor Jörg Reddin. Die meisten singen mit – schließlich leitet „unsere

Hymne“ jede „Gastfreundschaft“ ein, die zwischen Advent und Fasching an jedem Dienstag Mittag stattfindet. Höhepunkte: Das Weihnachtssessen „mit Klößen“ und der Faschingsdienstag, gestaltet von Pfarrer Thomas Kratzer. „Da steppt hier der Bär“, verrät Sauerbrey. Zwischen 40 und 60 Menschen kommen jede Woche – junge und alte, die meisten sind „Stammgäste“, die ihren festen Platz einnehmen und sich nicht nur auf das Mittagessen freuen, sondern auch, bekannte Gesichter zu treffen.



R. Zehrt, P. Sauerbrey, S. Munsche und D. Barnett bei der Essensausgabe (von links)

Foto: Ines Rein-Brandenburg

„Sein Haus hat offene Türen ...“ Das warme Mittagessen mit Nachttisch, Kaffee und Tee für einen symbolischen Beitrag von 50 Cent ist das eine. Die Gemeinschaft ist mindestens ebenso wichtig. „In Gesellschaft schmeckt's einfach besser als allein zu Hause“, sagt eine Frau. Deshalb komme sie mit ihrem Sohn – sie zeigt auf einen gestandenen jungen Erwachsenen neben sich – jede Woche und das seit 13 Jahren. „Gibt ja sonst nix, wo man hingehen kann, wenn man kein Geld hat“, sagt

eine andere Besucherin. „Hier kann man auch mal mit jemand reden.“ Früher, bei der Volkssolidarität, da sei schon ihre Mutter hingegangen für ein billiges Mittagessen und um Gesellschaft zu haben, aber das gibts ja nicht mehr. „Ist ja alles teuer geworden, die Lebensmittel und überhaupt“, begründet ein älteres Ehepaar, dass sie möglichst jede Woche auf „ihrem“ Platz am Fenster sitzen. Nachschlag? Ja, gerne. Solange es reicht. Bedürftigkeit muss niemand nachweisen. Manchen sieht man es an, dass sie es nicht leicht hatten im Leben. „Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit...“ Den Anfang setzten vor 28 Jahren der evangelische Superintendent Pfarrer Michael Hundertmark mit seiner Frau und der katholische Pfarrer Wolfgang Teichert. Anfangs wurde selbst gekocht, inzwischen werden die Mahlzeiten eingekauft. Spenden sind nötig. Superintendentin Rosenthal ist für das Einwerben verantwortlich, verschickt Bittbriefe und spricht mit Firmenchefs. Es sei schwieriger geworden in den letzten Jahren, Sponsoren zu gewinnen, bedauert sie. „Man merkt schon, dass die wirtschaftliche Stimmung unsicherer geworden ist – einige sind leider abgesprungen.“ Die treuesten Spender seien die Sparkasse und der örtliche Rotary-Club. 2026 steht die Aktion erstmals im Kollektenplan des Kirchenkreises: am 19. April kommt die Kirchenkreiskol-

lekte aus dem ganzen neu formierten Kirchenkreis Gotha der Ökumenischen Gastfreundschaft zugute – für die nächste Saison.

Ines Rein-Brandenburg

Ehrenamtsnachmittag der Kirchengemeinden Arnstadt und Rudisleben

Ich möchte mich auf diesem Wege besonders bei den Mitarbeitern unserer Kirchengemeinde für die prima Vorbereitung des Ehrenamtsnachmittages bedanken. Es ist immer alles wie am Schnürchen vorbereitet und meistens passt alles: die Tische und der Schmuck, der Kuchen und der Kaffee,

das Programm und die Atmosphäre. Es war wie immer alles sehr liebevoll vorbereitet und die Rose am Ausgang hat den Nachmittag wunderbar abgerundet. Auch war der Nachmittag gut besucht und es war schön, dass das erste Mal Gemeindeglieder aus Rudisleben dabei waren. Eine schöne Erfahrung. Begeistert hat uns der Film über die Bach-Stadt-Arnstadt. Vielen Dank all denen, die in verschiedener Weise in der Kirchengemeinde aktiv sind; vielen Dank für die Vorbereitung des wunderbaren Nachmittags an Beate Grimm, Peter Breitfeld, Wilm Dühring, Monika Haubenschild und unseren Bufdi Max Jaß. (MR)

Mitarbeiter und Kontakte

Kirchengemeinden Arnstadt

Stadtkirchenamt Arnstadt, Pfarrhof 2
Sekretariat Beate Grimm
beate.grimm@ekmd.de
Öffnungszeiten: Di 13 -17 Uhr u. Do 9-13 Uhr
Tel. 03628-740963 / Fax. 03628-740964

Pfarramt I und II, Pfarrhof 2
Pfarrer Dr. Mathias Rüß
Tel. 03628-740925
Mathias.Ruess@ekmd.de

Jugendarbeit, Angelhausen-Oberndorf, Am Vorwerk 1
Stadtjugendpfarrer Jan Foit
Tel.: 03628-603408
arnstadt3@kirche-arnstadt-ilmenu.de

Arbeit mit Kindern
Diakonin Alexandra Rost
Tel. 0176-84255640
alexandra-rost@hotmail.de

Kirchenmusik
Kreiskantor Jörg Reddin
Tel. 0177-8707640
mv-voc@gmx.de

Offene Kirchen
Wilm Dühring
Tel. 0176-56953368
KG.Arnstadt.offene-Kirche@ekmd.de

Ev. Kindertagesstätte, Pfarrhof 14
Leiterin Heike Blauwitz
Tel. 03628-5948710
<https://kindergarten.kirche-arnstadt.de>

Begegnungsstätte, Pfarrhof 5
Karin Sommerschmidt, Brigitte Langenhan,
Ursula Gerhardt
Tel. 0176-76854466

Kirchenkreis

Landeskirchliche Gemeinschaft, Am Himmelreich 7
Jürgen Kissmann
Tel. 03628-48083

Ev. Kirchenkreis Gotha
Regionalbüro Arnstadt, Pfarrhof 10
Büro. Birgit Fischer
Tel. 03628-5949365
birgit.fischer@ekmd.de,
Superintendentin Elke Rosenthal
elke.rosenthal@ekmd.de

Soziale Anlaufstellen

Kreisdiakoniestelle, Rosenstr. 11
Tel. 03628-76192
kds-arnstadt@ms-arn.de

Kleiderkammer, Rosenstraße 11
Tel. 03628-9282841

Schwangerenberatung, Rosenstraße 11
Tel. 03628-76193
schwangerenberatung@ms-arn.de

Suchtberatung, Paulinzellaer Straße 45
Tel.: 03628-584180
psbsarnstadt@ms-arn.de

Häusliche Sterbe- und Trauerbegleitung, Amb. Hospiz-
dienst Arnstadt beim Malteser Hilfsdienst, Pfarrhof 8
Kordinatorin: Eileen Hirschmann
Tel. 0160-7132600

Telefonseelsorge
0800-111011 (kostenfrei)

Wenn ein neues Gesangbuch kommt...

Im Leben von evangelischen Kirchengemeinden gibt es im großen Abstand wie eine Flutwelle neue Strömungen, wenn nämlich ein neues Gesangbuch die gläubige singende Gemeinde erreicht. Und es kommt, das neue Gesangbuch! Im Herbst 2029. Vielleicht erinnern sich viele noch an das erste Gesangbuch, das ein paar Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg erschien. Es war wichtig, auch im Singen nach dem Schrecken des Krieges einen Neuanfang zu vollziehen. Dann in den 90er Jahren ein durchgestaltetes neues Buch: Mit Texten, mit Bildern, mit Gottesdienstordnungen, Bekenntnissen und vielen Liedern. Evangelische Kinderlieder gab es in einem Extrabuch. Daraus singen wir nun schon lange. Viele Jahre sind ins Land gegangen. Inzwischen ist auch die Welt des Layouts eine andere geworden. Und viele neue Liedarten gibt es, die im jetzigen Gesangbuch noch gar keine große Rolle spielten. Viele – so heißen sie – Worshiplieder - Anbetungslieder. Sie ahnen, wie aufwändig es ist, aus all dem eine neues Buch zu gestalten. Und Sie können sich beteiligen, wenn Sie wollen. Wenn Sie meinen, etwas sagen zu müssen, vorzuschlagen, zu kritisieren, so können Sie dies tun unter www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/neues-gesangbuch. Das Buch ist in einigen Kirchenkreisen in einem Probegebrauch und natürlich gibt es schon reichlich Kritik. Das ist gut so! Es geht um Texte, es geht um Tonlagen, es geht um fehlende Wochenlieder und es geht vor allem um das Verhältnis von Tradition und Neuaufnahme. An all dem haben verschiedenste Fachleute Anteil und geben sich große Mühe. Die Synode unserer Kirche hat sich grundsätzlich zum Entwurf positiv verhalten. Also: Machen Sie sich kundig und freuen Sie sich auf ein wieder neues Gesangbuch! Sie werden staunen! Und sich freuen. Das Buch wird es analog geben und selbstverständlich – wie sollte es anders sein – auch digital. (MR)

Impressum

Titelbild. Grit Wolf

Herausgeber. Ev.-Luth. Kirchengemeinde Arnstadt

Satz. A. Kirsche, Chemnitz

Druck. Hahndruck Kranichfeld

Abkürzungen. (MR) - Dr. M. Rüß; (JF) - J. Foit; (AR) - A. Rost; (BG) - B. Grimm

Redaktionsschluss.

Nächste Ausgabe

5. September 2026